

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tetra Holdings GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern- Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Tetra Holdings GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- ▶ holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 2. Dezember 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kemmerich
Wirtschaftsprüfer

Mühleck
Wirtschaftsprüfer

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V A

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	481.337,00	651.902,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>93.045.157,65</u>	<u>106.919.860,35</u>
	93.526.494,65	107.571.762,35
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.085.665,06	29.053.879,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.107.873,53	16.584.063,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.858.789,60	6.958.587,68
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>20.374.570,12</u>	<u>12.263.576,90</u>
	73.426.898,31	64.860.107,07
	166.953.392,96	172.431.869,42
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.976.353,40	12.056.210,64
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	95.211.801,37	157.602.204,03
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	11.843.606,40	10.960.076,98
4. Geleistete Anzahlungen	<u>2.129.785,09</u>	<u>1.256.929,29</u>
	113.161.546,26	181.875.420,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.835.053,98	31.262.071,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	185.119.506,79	168.597.057,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>20.062.599,40</u>	<u>21.592.271,85</u>
	240.017.160,17	221.451.401,49
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.177.655,93</u>	<u>1.386.826,03</u>
	354.356.362,36	404.713.648,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>13.957,00</u>	<u>284.181,75</u>
	<u>521.323.712,32</u>	<u>577.429.699,63</u>

P A S S I V A

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
II. Kapitalrücklage	119.095.100,00	119.095.100,00
III. Nicht beherrschende Anteile	13.815,20	13.815,20
IV. Bilanzverlust	<u>-4.791.756,22</u>	<u>-6.164.122,36</u>
	114.368.288,17	112.995.922,03
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	44.940,00	41.172,00
2. Steuerrückstellung	594.148,52	1.766.866,61
3. Sonstige Rückstellungen	<u>43.103.285,21</u>	<u>32.278.589,48</u>
	43.742.373,73	34.086.628,09
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	109.075.228,49	165.794.759,04
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.646.154,11	17.365.964,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	227.782.435,99	235.311.275,27
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>10.709.231,83</u>	<u>11.875.150,85</u>
	363.213.050,42	430.347.149,51
	<u>521.323.712,32</u>	<u>577.429.699,63</u>

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	EUR	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	795.726.583,19		721.144.867,94
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-62.414.788,93		-28.772.220,31
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.128.444,08</u>		<u>8.113.323,49</u>
		736.440.238,34	700.485.971,12
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	547.810.521,95		506.111.541,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.231.389,07</u>		<u>22.362.616,72</u>
		557.041.911,02	528.474.158,50
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	73.424.384,76		72.416.178,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>12.138.929,27</u>		<u>12.246.263,83</u>
		85.563.314,03	84.662.441,96
6. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>23.678.494,05</u>		<u>23.942.299,27</u>
		23.678.494,05	23.942.299,27
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		60.273.946,21	60.922.271,44
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.008.309,46	392.528,64
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8.649.245,49	2.986.787,95
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>3.377.043,23</u>	<u>915.239,17</u>
11. Ergebnis nach Steuern		1.864.593,77	-1.024.698,53
12. Sonstige Steuern		<u>492.227,63</u>	<u>-295.808,22</u>
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		1.372.366,14	-728.890,31
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>6.164.122,36</u>	<u>5.435.232,05</u>
15. Bilanzverlust		<u>4.791.756,22</u>	<u>6.164.122,36</u>

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main
Konzern-Kapitalflussrechnung 2023

	2023 TEUR	2022 TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	1.372,4	-728,9
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	23.678,5	23.942,3
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	10.828,5	1.914,1
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die -/+ nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	52.169,3	-1.722,1 *
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-65.132,6	-18.495,3 *
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	218,8	-3.784,0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.640,9	2.594,3
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	3.377,0	915,2
-/+ Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-6.300,8	-2.747,8
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	24.852,0	1.887,8
 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	759,1	8.037,7
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-19.177,9	-9.645,7
+ Erhaltene Zinsen	4.008,3	392,5
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.410,5	-1.215,5
 + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,0	3.501,5
- Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-2.001,6	0,0
- Gezahlte Zinsen	-8.649,2	-2.986,8
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-10.650,8	514,8
 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-209,2	1.187,1
 + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.386,8	199,6
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.177,7	1.386,8
 Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel, d.h. Barmittel, täglich fällige Sichteinlagen (z.B. Guthaben bei Kreditinstituten)	1.177,7	1.386,8
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.177,7	1.386,8

* Enthält die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool,
welcher sich außerhalb des Konzerns befindet

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main
Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Entwicklung des Konzerneigenkapitals	Mutterunternehmen				Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn / -verlust			
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
Stand 31. Dezember 2021	51.129,19	119.095.100,00	-5.435.232,05		13.815,20	113.724.812,34
Konzernfehlbetrag	0,00	0,00	-728.890,31		0,00	-728.890,31
Stand 31. Dezember 2022	51.129,19	119.095.100,00	-6.164.122,36		13.815,20	112.995.922,03
Konzernfehlbetrag	0,00	0,00	1.372.366,14		0,00	1.372.366,14
Stand 31. Dezember 2023	51.129,19	119.095.100,00	-4.791.756,22		13.815,20	114.368.288,17

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main
Konzernanhang zum 31. Dezember 2023

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Registergericht:	Wiesbaden
Firmenname laut Registergericht:	Tetra Holdings GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Hochheim am Main
Registereintrag:	Letzter Eintrag 19.04.2024
Registernummer:	HRB 24128

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses haben wir Davon-Vermerke, die wahlweise auch in der Konzernbilanz oder Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen werden können, im Anhang dargestellt.

Information zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Tetra Holdings GmbH wurden die folgenden Unternehmen nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einbezogen:

Nr.	Name	Sitz	Gehaltene Anteile von der Muttergesellschaft	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
1.	Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main	Frankfurter Straße 85, 65239 Hochheim am Main	Muttergesellschaft	
2.	Tetra Pak Processing GmbH, Glinde	Wilhelm-Bergner-Straße 9 c, 21509 Glinde	100%	07.04.2005
3.	Tetra Pak GmbH, Hochheim am Main	Frankfurter Straße 85, 65239 Hochheim am Main	100%	01.11.2020
4.	Tetra Pak Produktions GmbH, Hochheim am Main	Frankfurter Straße 85, 65239 Hochheim am Main	100%	01.11.2020
5.	Tetra Pak Processing Equipment GmbH, Hochheim am Main	Frankfurter Straße 85, 65239 Hochheim am Main	90%	08.12.2020

Der Konzernabschluss hat zugleich befreiende Wirkung gem. § 264 Abs. 3 HGB für die Gesellschaften zu 2 bis 5.

Der Konsolidierungskreis umfasst unverändert gegenüber dem Vorjahr 5 Unternehmen.

Mit Vertrag zum 8. Dezember 2020 hat die Tetra Laval International SA, Pully Schweiz, 90 % der Anteile an der Tetra Pak Processing Equipment GmbH, Hochheim am Main, erworben und als sonstige Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Tetra Holdings GmbH, Hochheim, eingelegt. Im Rahmen dieser Einlage- und Erwerbsvorgänge ist ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von EUR 138,7 Mio entstanden.

Konsolidierungsgrundsätze

Alle einbezogenen Unternehmen besitzen einen einheitlichen Abschlussstichtag zum 31. Dezember und bilanzieren nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Hierbei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochterunternehmen verrechnet. Das Eigenkapital ist dabei entsprechend der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wurde, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Bei Tochterunternehmen, auf deren Einbeziehung bisher gemäß § 296 HGB verzichtet worden war, ist der Zeitpunkt der Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss maßgeblich.

Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträgen und Aufwendungen, Eliminierung von Zwischengewinnen

Forderungen, Verbindlichkeiten einschließlich Eventualverbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge, konzerninterne Umsätze sowie wesentliche Zwischenergebnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden, sofern vorhanden, im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend § 253 Abs. 3 Satz 4 i.V.m. Satz 3 HGB über einen Zeitraum von 10 Jahren (von 2020 bis 2029) abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für bewegliche Anlagegüter werden die lineare und für Zugänge bis 2009 die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang von der degressiven zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Bewertung des Grundvermögens der Tetra Pak Produktions GmbH am Standort Limburg an der Lahn erfolgte mit den Zeitwerten. Die Abschreibung des Unterschiedsbetrages zwischen dem Zeitwert und den Buchwerten der Gebäude und Außenanlagen erfolgt linear über die verbleibende Restnutzungsdauer.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** ist zu Herstellungskosten mit den nachgewiesenen Einzelkosten sowie den notwendigen Gemeinkosten und Abschreibungen erfolgt, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Der Nachweis der Herstellungskosten wird durch Kalkulationsunterlagen geführt. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Die Bewertung der **Handelswaren** ist zu Anschaffungskosten auf der Grundlage von Durchschnittspreisen oder zu niedrigeren Marktpreisen erfolgt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, gemindert Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken der Werthaltigkeit wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und **Bankguthaben** werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert passiviert worden.

Die Verpflichtungen aus den Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** für eigene Mitarbeiter wurden zum 30. November 2015 auf einen Pensionsfonds und eine Unterstützungskasse ausgelagert.

Aufgrund der Durchführung über den mittelbaren Versorgungsträger Unterstützungskasse besteht dauerhaft ein Passivierungswahlrecht gem. Art. 28 EGHGB, bezogen auf eine mögliche Unterdeckung der Pensionsverpflichtung. Nach der Konstruktion der Zusage, d.h. insbesondere der kongruenten Bindung der Versorgungsleistungen an die Leistungen der von der Unterstützungskasse abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung, ist die neue Unterstützungskassenversorgung als sog. „wertpapiergebundene Zusage“ i.S. von § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB anzusehen. Nach dieser Regelung bestimmt sich der Verpflichtungsumfang der Versorgungsverpflichtung ausschließlich nach dem Zeitwert der Wertpapiere, d.h. hier dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung.

Für den gemeinsamen Pensionsplan mit der cethetherm Wärmetauschersysteme GmbH, Glinde, tritt die Tetra Pak Processing GmbH, Glinde, den ehemaligen Mitarbeitern gegenüber als Gesamtschuldner auf. Für diese Verpflichtungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Nach der Konstruktion der Rückdeckungsversicherung ist eine Kongruenz der Versorgungsleistung und der Rückdeckungsversicherung gegeben, insbesondere besteht keine Unterdeckung. Die Pensionsverpflichtungen werden deshalb mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung bilanziert. Da die Rückdeckungsversicherungen verpfändet werden, sind die beiden Bilanzpositionen nach § 246 Abs. 2 HGB miteinander zu saldieren.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Die **Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten und Preissteigerungen) gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Für den Überhang aktiver latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, diese nicht zu aktivieren.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die im Anhang ausgewiesenen Davon-Vermerke Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus den Zugängen im Konsolidierungskreis des Jahres 2020 und einem Geschäfts- oder Firmenwert, der in einem neu konsolidierten Unternehmen entstanden ist. Auf die Nutzung des erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts wirken vielfältige Einflussfaktoren teils gegenläufig ein. Wir konnten daher seine Nutzungsdauer nicht verlässlich schätzen und legen deshalb für die planmäßige Abschreibung die standardisierte Nutzungsdauer von 10 Jahren zugrunde.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Betrag von TEUR 7.327 (Vj. TEUR 9.595) wie im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 144.649 (Vorjahr: TEUR 118.657) aus dem Cash-Pool der Tetra Pak Gruppe. Weitere Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit TEUR 40.471 (Vj. TEUR 49.577) aus Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die beigefügte Eigenkapitalveränderungsrechnung gem. DRS 22 hingewiesen.

Das gezeichnete Kapital von TEUR 51 entspricht dem bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausweis betrifft die Anteile der außenstehenden Gesellschafter der Tetra Pak Processing Equipment GmbH, Hochheim am Main.

Bilanzverlust

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag von TEUR 6.164 (Vj. TEUR 5.435) enthalten.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB wurde wegen der Auslagerung der Pensionsverpflichtungen in den Vorjahren vollständig aufgelöst.

Durch Vereinbarung vom 11. Januar 2000 hat die Tetra Pak Processing GmbH, Glinde, einen Schuldbeitritt zu Pensionsverpflichtungen der cethetherm Wärmetauschersysteme GmbH, Glinde, für ehemalige Mitarbeiter und Rentenempfänger des Geschäftsbereiches der Gesellschaft erklärt. Im Jahr 2018 wurden für diese Verpflichtungen kongruente Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die verpfändet werden. Die Bewertung erfolgt deshalb mit dem Aktivwert der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für noch zu erbringende Leistungen und Garantien TEUR 3.632 (Vj. TEUR 3.666), für Personal TEUR 9.829 (Vj. TEUR 8.848), Kundenboni TEUR 6.765 (Vj. TEUR 6.240) sowie ausstehende Rechnungen TEUR 22.877 (Vj. TEUR 13.525) gebildet.

Für künftige Jubiläumsleistungen wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 811 (Vj. TEUR 813) gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsleistungen erfolgte nach der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschaftsentwicklung sowie eventueller Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,74 % (Vj. 1,44 %), der Gehaltstrend 2,75 % (Vj. 2,75 %) und der Beitragsbemessungsgrenze-Trend 2,25 % (Vj. 2,25 %).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht besichert. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche aus Steuern in Höhe von TEUR 9.770 (Vj. TEUR 7.693) enthalten. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 51.582 (Vj. TEUR 57.110) aus Lieferungen und Leistungen sowie Intercompany-Darlehen in Höhe von TEUR 176.200 (Vj. TEUR 178.202) enthalten.

Saldierung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögen

Zwischen beitragsorientierten Direktzusagen sowie den Versorgungszusagen für die ehemaligen Mitarbeiter der cethetherm Wärmetauschersysteme GmbH, Glinde und den abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen besteht Leistungskongruenz. Es liegt eine Vermögensverrechnung nach § 246 Abs. 2 HGB vor, da die Rückdeckungsversicherungen an die betreffenden Mitarbeiter verpfändet werden.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	<u>TEUR</u>
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	- 52.603
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände = beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	52.603

Die Bewertung der Pensionsverpflichtung erfolgte zum geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zum 31. Dezember 2023.

Saldierte Aufwendungen und Erträge aus der Anpassung der verrechneten Schulden und Zeitwerte der Vermögensgegenstände gegenüber den Beträgen aus dem Vorjahr belaufen sich auf TEUR 600.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat diverse Miet- und Leasingverträge für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Büroräume abgeschlossen. Infolge der am Bilanzstichtag bestehenden nicht kündbaren Verträge summieren sich die in den Jahren 2024 bis 2034 zu zahlenden Beträge auf insgesamt TEUR 7.847 (Vj. TEUR 8.344). Die Leasingverträge enden zwischen einem und zehn Jahren. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Leistungen nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nachstehend wird die **Erlösgliederung** des aktuellen Geschäftsjahres im Vergleich zur Vorperiode dargestellt.

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
Verpackungsmaterial	597.474	75,1	566.819	78,6
Projekte	107.326	13,5	76.433	10,6
Technischer Service	38.024	4,8	32.311	4,5
Ersatzteile	45.215	5,7	37.250	5,2
Abfüllanlagen	45.603	5,7	39.047	5,4
Übrige	19.215	2,4	18.841	2,6
	852.857	107,2	770.701	106,9
Erlösschmälerungen	57.130	- 7,2	- 49.556	- 6,9
	795.727	100,0	721.145	100,0

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erwirtschaftet

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen periodenfremde Gewinne aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 371 (Vj. TEUR 4.089), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen bzw. Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.867 (Vj. TEUR 2.198), und Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 76).

Aufwendungen für Altersversorgung

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beinhalten Aufwendungen aus der Altersversorgung in Höhe von TEUR 1.579 (Vj. TEUR 1.393).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 116 (Vj. TEUR 130).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten solche von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3.982 (Vj. TEUR 351).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten solche an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 8.637 (Vj. TEUR 2.985).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand enthält Steuernachzahlungen/-erstattungen für Vorjahre bzw. Auflösungen von Steuerrückstellungen für Vorjahre von TEUR 773 (Vj. TEUR 1.146). In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind keine Steueraufwendungen/-erträge enthalten, welche sich aus Mindeststeuergesetzen ergeben.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Gesellschaften sind an den Cashpool der Tetra Pak Gruppe angeschlossen. Aufgrund der Organisations- und Vertriebsstrukturen erfolgen Beschaffungs- und Vertriebsaktivitäten regelmäßig über Gruppengesellschaften im In- und Ausland. Aus diesem Grund werden mit Ausnahme von Finanzierungsvorgängen sämtliche Transaktionen als operative Cashflows behandelt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellt. Der am Bilanzstichtag im Einzelabschluss ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 40.656 der Tetra Holdings GmbH steht den Gesellschaftern grundsätzlich vollständig zur Ausschüttung zur Verfügung.

Sonstige Angaben

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 40.656 des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 803, davon sind 301 gewerbliche Mitarbeiter.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 164 (Vj. TEUR 170) für den Konzernabschluss. Weitere Leistungen des Abschlussprüfers gem. § 285 Nr. 17 HGB sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

Konzernverhältnisse

Das Mutterunternehmen der Tetra Holdings GmbH ist die Tetra Laval International S.A., Pully, Schweiz, welche den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen darstellt. Der Konzernabschluss der Tetra Laval International S.A. wird am eingetragenen Firmensitz der Tetra Laval International S.A., Pully, Schweiz hinterlegt.

Die Tetra Holdings GmbH erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Dieser wird im Unternehmensregister offengelegt.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

Stephan Karl, Managing Director Mid Europe

Thomas Hennemann, Finance Director Mid Europe

Robert Swan, Head of Holdings (ab 02.03.2022 bis 30.06.2023), ohne Bezüge

Herr Martin Mario Lemay, Managing Director (ab 21.09.2023), ohne Bezüge

Von der Angabe der Gesamtbezüge haben wir gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Hochheim am Main, 29. November 2024

Geschäftsführung

Stephan Karl

Thomas Hennemann

Martin Mario Lemay

Anlage zum Konzernanhang

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main
Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2023

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2023 EUR	Kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2023 EUR	Nettobuchwert	
	Stand am 01.01.2023 EUR	Zugang	Umbuchungen	Abgang		Stand am 01.01.2023 EUR	Abschreibung lfd. Jahr EUR	Abgang	Stand am 31.12.2023 EUR		Stand am 31.12.2023 EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
		EUR			EUR		EUR	EUR	EUR			
	1.944.729,19	0,00	0,00	0,00	1.944.729,19	1.292.827,19	170.565,00	0,00	1.463.392,19	481.337,00	651.902,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	138.747.031,34	0,00	0,00	0,00	138.747.031,34	31.827.170,99	13.874.702,70	0,00	45.701.873,69	93.045.157,65	106.919.860,35	
	140.691.760,53	0,00	0,00	0,00	140.691.760,53	33.119.998,18	14.045.267,70	0,00	47.165.265,88	93.526.494,65	107.571.762,35	

II. Sachanlagen

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
- Technische Anlagen & Maschinen
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	68.585.493,29	647.415,46	0,00	0,00	69.232.908,75	39.531.613,97	1.615.629,71	0,00	41.147.243,68	28.085.665,06	29.053.879,31	
	124.233.068,97	2.755.025,97	5.254.429,88	12.449.916,77	119.792.608,05	107.649.005,79	5.567.709,66	11.531.980,93	101.684.734,52	18.107.873,53	16.584.063,18	
	44.971.658,30	2.400.044,72	0,00	4.001.510,38	43.370.192,64	38.013.070,62	2.449.886,98	3.951.554,56	36.511.403,04	6.858.789,60	6.958.587,68	
	12.263.576,90	13.375.381,06	-5.254.429,88	9.957,96	20.374.570,12	0,00	0,00	0,00	0,00	20.374.570,12	12.263.576,90	
	250.053.797,46	19.177.867,21	0,00	16.461.385,11	252.770.279,56	185.193.690,38	9.633.226,35	15.483.535,49	179.343.381,24	73.426.898,31	64.860.107,07	
	390.745.557,99	19.177.867,21	0,00	16.461.385,11	393.462.040,09	218.313.688,56	23.678.494,05	15.483.535,49	226.508.647,12	166.953.392,96	172.431.869,42	

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Konzerns

a. Allgemeine Informationen zum Konzern

Die Tetra Holdings GmbH, gegründet im Jahr 1963 ist ein Konzern mit eingetragenem Hauptsitz in Hochheim/Main. Gegenstand der Tetra Holdings GmbH ist das Halten von Mehrheitsbeteiligungen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen und Vermögen aller Art. Zudem ist die Tetra Holdings GmbH in der Forschung und Entwicklung im Bereich von Verpackungsmaterial, Rohstoffen für Verpackungen sowie in der Einrichtung und Unterhaltung von Laboratorien für die internationalen Tetra Pak-Produktionsunternehmen tätig und übernimmt die Auswertung von nationalen und internationalen Vorschriften sowie Entwicklungen im Bereich von Lebensmittelverpackungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Tetra Pak GmbH, Tetra Pak Produktions GmbH, Tetra Pak Processing GmbH und die Tetra Pak Processing Equipment GmbH als Tochterunternehmen in die Tetra Holdings GmbH integriert.

Die Tetra Holdings GmbH ist Teil des weltweit tätigen Tetra Pak-Konzern.

b. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsmodell des Konzerns besteht im Bereich „Packaging“ in der Herstellung und dem Vertrieb von Verpackungsmaterial sowie die Lieferung, Installation und Wartung von Abfüll- und Vertriebsanlagen. Im Bereich „Processing“ ist die Projektierung, Herstellung und der Vertrieb von Maschinen, Entwicklung von Prozesslinien und Anlagen für die Lebensmittelindustrie, deren Herstellung sowie deren Vertrieb Gegenstand der Geschäftstätigkeit. Zudem werden Serviceleistungen an Maschinen erbracht. Dabei werden die in den Neuanlagen verbauten Hauptkomponenten sowie die dazugehörigen Ersatzteile überwiegend von anderen Konzerngesellschaften hergestellt.

Um den Kernabsatzmarkt Deutschland adäquat bedienen zu können, unterhält das Unternehmen Bürostandorte in Hochheim am Main, Glinde bei Hamburg und Germering nahe München, sowie ein Büro und eine Produktionsstätte für die Herstellung von Anlagen zur Eisverarbeitung in Edertal in der Nähe von Kassel, ein Forschungslabor in Stuttgart und ein Produktionswerk für Verpackungsmaterial in Limburg an der Lahn.

c. Forschung und Entwicklung

Sämtliche Analysen und Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung der Tetra Holdings GmbH stehen ausschließlich dem Auftraggeber, der Tetra Pak International S.A., zur Verfügung. Eine Verwendung für eigene (Konzern-) Zwecke unterbleibt.

II. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2023 kam die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland in einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Trotz der jüngsten Rückgänge der Preise befinden sich diese noch immer auf einem hohen Niveau. Die Konjunktur wird auf nahezu allen Wirtschaftsstufen gedämpft. Ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland kamen hinzu. Die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 setzte sich damit nicht weiter fort. Das BIP 2023 war im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, gerade einmal 0,7 % höher. Während die meisten Dienstleistungsbereiche ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten konnten und die Wirtschaft stützten, ging die wirtschaftliche Leistung im produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) um 2,0 % zurück. Das Verarbeitende Gewerbe, mit dem größten Anteil am Produzierenden Gewerbe, war im Jahr 2023 preisbereinigt ebenfalls im Minus (-0,4 %). Der private Konsum nahm im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr ab und entfernte sich damit vom Vorkrisenniveau des Jahres 2019 (-1,5 %). Dies dürfte vor allem auf die hohen Verbraucherpreise zurückzuführen sein. Auch der Staat reduzierte im Jahr 2023 erstmals seit fast 20 Jahren seine preisbereinigten Konsumausgaben (-1,7 %). (Quelle: Statistisches Bundesamt; Pressemitteilungen Nr. 019 vom 15.01.2024)

Im Allgemeinen ist der Konzern eher unabhängig von konjunkturellen Entwicklungen. Dies zeigte sich während der Pandemie. Während das Verpackungsmaterial weiterhin von einem robusten Konsum profitierte, spiegelten sich im Maschinengeschäft die deutlich verlängerten Lieferzeiten wider. Steigende Rohmaterialkosten unserer Kunden und steigende Zinsen, die sich bereits während des zweiten Halbjahres 2022 widerspiegeln, führten auch im Jahr 2023 zu einer anhaltenden Investitionszurückhaltung unserer Kunden.

Das Geschäft unserer Kunden im Lebensmittelbereich ist vergleichsweise resilient gegenüber der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Der Markt für Nahrungsmittel und somit auch der Markt für Kartonverpackungen und Verpackungen im Allgemeinen wird, sowohl in Deutschland als auch im europäischen Umfeld, von den großen Handelsketten, Vollsortimentern und Discounterdominanz dominiert. Die steigende Inflation erhöht den Preisdruck auf Konsumenten, Handel und Hersteller weiter. Die Themen Innovationen, Nachhaltigkeit, Image sind neben dem Preisgefüge die treibenden Kräfte im Kampf um Umsatz und Kundenbindung.

III. Geschäftsverlauf

Packaging Solutions

Die Verkaufsmengen von Verpackungsmaterial gingen im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Im Gegenzug erhöhte sich die Anzahl der verkauften Verschlüsse durch die ersten Umbauten der Füllmaschinen auf die sogenannten „Tethered Caps“ (verbundene Kappen). Durch die weiterhin stark gestiegenen Kosten aufgrund von Energie- und Rohmaterialknappheit mussten die Verkaufspreise zu Beginn des Jahres deutlich angehoben werden. Auch die unterjährigen Preiserhöhungen des Vorjahres führten durch den Gesamtjahreseffekt zu erhöhten Umsätzen.

Im Bereich der Füllmaschinen kam es durch Lieferengpässe zu Verschiebungen von Projekten aus dem Jahr 2022. Dies führte zu einem deutlich gesteigerten Umsatz im Füllmaschinengeschäft. Auch die ersten Umbauten von Füllmaschinen auf verbundene Kappen wurden durchgeführt und führten zu zusätzlichen Umsätzen.

Processing Solutions

Der Auftragseingang 2023 blieb unter dem Niveau des Vorjahres. Durch die Großereignisse der Pandemie und des Ukraine Kriegs und der damit verbundenen Effekte auf Liefer-sicherheit, Kosten und Zinsen wurden alle uns bekannten Entscheidungen zu Groß-investitionen unserer Kunden gestoppt oder verschoben und fanden nicht wie ursprüng-lich geplant in den Jahren 2020-2023 statt. Der Umsatz nahm im Jahr 2023 weiter deutlich zu (+TEUR 31.308). Während des Jahres 2023 wurden zwei Großprojekte mit einem Gesamtvolumen von über EUR 80 Mio. finalisiert (Vorjahr ein Großprojekt über EUR 40 Mio.).

Service

Im Technischen Service verfolgte die Gesellschaft ihr Geschäftsmodell wie in den Vor-jahren mit starkem Fokus auf Wartungsverträge, technische Verbesserungen existierender Anlagen (sog. Upgrades) sowie den Ersatzteilverkauf weiter. Auch im Service lieferten die Umbauten existierender Füllmaschinen auf angebundene Kappen durch Upgrades einen besonderen Beitrag zur Umsatzsteigerung. Auch Preiserhöhungen zur Weitergabe er-höhter Kosten wurden zu Jahresbeginn durchgeführt. Alle Maßnahmen zusammen führten dazu, daß der Umsatz im Vergleich zu 2022 weiter deutlich, um 19.2%, gesteigert werden konnte.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter verringerte sich von im Vorjahr 813 Mitarbeiter auf 803 Mitarbeiter, davon waren 301 gewerbliche Mitarbeiter. Neueinstellungen werden weiterhin vorsichtig und stets mit Fokus auf hohe Qualifikation vorgenommen.

Konzern-Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Leistung des Konzerns wird wesentlich anhand der Indikatoren Gesamtleistung und Jahresergebnis gemessen.

Anhand der Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	795.727	108,5	721.145	104,2	74.582	10,3
Bestandsveränderung	-62.415	-8,5	-28.772	-4,2	-33.643	> 100,0
Gesamtleistung	733.312	100,0	692.373	100,0	40.939	5,9
Materialaufwand	-557.042	-76,0	-528.474	-76,3	-28.568	5,4
Personalaufwand	-85.563	-11,7	-84.662	-12,2	-901	1,1
Abschreibung	-23.678	-3,2	-23.942	-3,5	264	-1,1
Sonstiger Betriebsaufwand	-60.767	-8,3	-60.626	-8,8	-140	0,2
./. sonstige betriebliche Erträge	3.128	0,4	8.113	1,2	-4.985	-61,4
Betrieblicher Aufwand	-723.922	-98,7	-689.592	-99,6	-34.329	5,0
Betriebsergebnis	9.390	1,3	2.781	0,4	6.610	>100,0
Finanzergebnis	-4.641	-0,6	-2.594	-0,4	-2.047	78,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.749	0,6	186	0,0	4.563	>100,0
Ertragssteuern	-3.377	-0,5	-915	-0,1	-2.462	> 100,0
Jahresergebnis	1.372	0,2	-729	-0,1	2.101	>100,0

Nachstehend wird die Erlösgliederung in den einzelnen Bereichen des aktuellen Geschäftsjahres dargestellt.

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Packaging Solutions	596.931	75,0	565.687	78,5
Processing Solutions	107.243	13,5	75.935	10,5
Service	72.338	9,1	60.683	8,4
Other	19.215	2,4	18.841	2,6
Umsatzerlöse	795.727	100,0	721.145	100,0

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 74.582 auf TEUR 795.727 und wurden im Wesentlichen im Inland erwirtschaftet. Die Prognose von EUR 730 Mio. bis EUR 770 Mio wurde somit übertroffen. Das prognostizierte Konzernergebnis von TEUR 100 bis TEUR 1.000 konnte ebenfalls übertroffen werden. Das Berichtsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.372 (im Vorjahr Jahresfehlbetrag: TEUR 729) ab.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge auf TEUR 3.128 (Vorjahr: TEUR 8.113) ergibt sich zum größten Teil aus einem außerordentlichen Verkauf von vermieteten Füllanlagen im Vorjahr von TEUR 4.075.

Die Materialaufwandsquote beträgt 76,0% (im Vorjahr: 76,3). Die Personalaufwandsquote beträgt 11,7% (im Vorjahr: 12,2%).

Das schlechtere Finanzergebnis von TEUR -4.641 gegenüber dem Vorjahr (TEUR -2.594) erklärt sich durch deutlich gestiegene Zinssätze. Die Aufwendungen für Zinsen stiegen von TEUR 2.987 im Vorjahr auf TEUR 8.649. Auch die Zinserträge stiegen deutlich von TEUR 393 auf TEUR 4.008. Zusätzlich zu den gestiegenen Zinssätzen machten sich höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen bemerkbar.

Das deutlich bessere Ergebnis vor Steuern führte zu einem gestiegenen Steueraufwand von TEUR 3.377 (Vorjahr: TEUR 915).

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Vermögenslage und die Kapitalstruktur des Konzerns in verdichteter Form.

	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	166.953	32,0	172.432	29,9	-5.479	-3,2
Vorräte	113.162	21,7	181.875	31,5	-68.714	-37,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	240.017	46,1	221.451	38,4	18.566	8,4
Flüssige Mittel	1.178	0,2	1.387	0,2	-209	-15,1
Rechnungsabgrenzung	14	0,0	284	0,0	-270	-95,1
	521.324	100,0	577.430	100,0	-56.106	-9,7
Kapital						
Eigenkapital	114.368	21,9	112.996	19,6	1.372	1,2
kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	406.955	78,1	464.434	80,4	-57.478	-12,4
	521.324	100,0	577.430	100,0	-56.106	-9,7

Das Anlagevermögen ist von TEUR 172.432 auf TEUR 166.953 gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die erfolgten Abschreibungen (TEUR 13.293) auf den bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwert zurückzuführen, welcher überwiegend aus dem Beteiligungserwerb der Tetra Pak GmbH, der Tetra Pak Produktions GmbH und Tetra Pak Processing Equipment GmbH (90 %) im Jahr 2020 entstanden ist. Einen gegenläufigen Effekt stellen die höheren Anzahlungen auf Anlagen im Bau dar. Diese erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 um TEUR 8.111 von TEUR 12.264 auf TEUR 20.375.

Die Vorräte verringerten sich um TEUR 68.714 und betragen insbesondere aufgrund laufender Großprojekte TEUR 113.162. Der Rückgang begründet sich hauptsächlich aus

der Finalisierung zweier Großprojekte im Wert von mehr als TEUR 80.000, welche im Vorjahr in den Vorräten berücksichtigt waren.

Die Deckung der im Wesentlichen aus unfertigen Leistungen bestehenden Vorräte (TEUR 95.212) durch erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR 109.075) bewegt sich mit 114,6 % (Vorjahr: 105,2 %) auf hohem Niveau. Schwankungen sind bedingt durch den Grad der Fertigstellung einer Anlage und dem daraus resultierenden nächstmöglichen Zeitpunkt für eine weitere Zahlungsrechnung.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände nehmen um TEUR 18.566 auf TEUR 240.017 zu. Die Erhöhung kommt im Wesentlichen aus höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Während die internen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen rückgängig waren (TEUR -9.106) erhöhte sich die Einlage im internationalen Cash Pool um TEUR 25.992.

Die Gesellschaft weist weiterhin ein solides Eigenkapital in Höhe von TEUR 114.368 auf.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten bewegen sich mit TEUR 406.955 um TEUR 57.478 unter dem Vorjahr, wobei sich die wesentlichen Positionen aus Konzern- und Gesellschafterdarlehen (TEUR 176.200), erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR 109.075) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 51.582) ergeben. Der deutliche Rückgang kommt im Wesentlichen aus den reduzierten erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR -56.720) aufgrund der erwähnten abgeschlossenen Großprojekte.

Insgesamt ergibt sich eine stabile Vermögenslage sowie Kapitalstruktur. Durch das positive Jahresergebnis und die reduzierte Bilanzsumme weist der Konzern eine im Vergleich zum Vorjahr um 2,3% Punkte höhere Eigenkapitalquote von 21,9 % auf.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung weist einen positiven operativen Cashflow in Höhe von TEUR 24.852 aus (Vorjahr TEUR 1.888). Für die Investitionstätigkeit des Konzerns ergibt sich ein negativer Cashflow von TEUR 14.410 (in 2021: TEUR -1.215), welcher sich insbesondere aus Auszahlungen für Anlagevermögen ergibt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist aufgrund gezahlter Zinsen (TEUR 8.649) und einer Verringerung eines Gesellschafterdarlehens (TEUR 2.002) negativ. Insgesamt reduziert sich der Finanzmittelbestand von TEUR 1.387 im Vorjahr auf TEUR 1.178.

Insgesamt zeigt sich ein erfreuliches Bild zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns. Eine deutlich gestiegene Gesamtleistung (+5,9%), ein positives Jahresergebnis überhalb des prognostizierten Ergebnisses und eine stabile Vermögenslage mit einer gesteigerten Eigenkapitalquote von 21,9% untermauern die robuste Situation des Konzerns.

IV. Unternehmerische Verantwortung

Mitarbeiter

Tetra Pak wurde mit der Geschäftsidee gegründet, dass der Wert einer Verpackung höher sein soll als die Kosten, die sie verursacht. Die „People Idea“ – das Konzept Mensch bedeutet, dass Einsatz und Fähigkeiten einer jeden Person mehr wert sein sollte, als die Kosten, die sie verursacht, und dass der Wert, den die Mitarbeitenden aus der Arbeit bei und für Tetra Pak erhält, höher sein sollte als das, was er/sie in das Unternehmen investiert. Es beruht auf Gegenseitigkeit.

Der Konzern sieht seine Mitarbeiter als wichtigste Ressource und reagiert damit auf den demographischen Wandel und den damit weiter voranschreitenden Fachkräftemangel. Der Konzern unterstützt das Wohlbefinden sowie die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz mit dem Ziel, arbeitsbedingte Unfälle und Krankheiten auf null zu reduzieren und eine vielfältige Belegschaft und eine integrative Kultur zu gewährleisten, in der alle Mitarbeitende lernen, wachsen und sich entfalten können. (Quelle: Tetra Pak Sustainability Report 2022 und 2023).

Umweltschutz

Der Umweltschutz und die Nachhaltigkeit unserer Produkte haben im Konzern einen hohen Stellenwert. Der respektvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen, Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Energie gehört zur Unternehmenskultur. Wir betrachten den Umweltschutz ganzheitlich und versuchen in jeder Phase von der Beschaffung, Entwicklung, Produktion, Versand bis hin zur Entsorgung / Recycling diesem Anspruch gerecht zu werden. Wir fordern die Mitarbeiter auf allen Wertschöpfungsebenen auf, das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt aktiv mitzugestalten.

Der Umweltschutz ist wesentlicher Bestandteil der weltweiten Tetra Pak-Strategie „Leading the sustainability transformation“. Die Ziele sind es dabei mit kohlenstoffarmen Kreislaufwirtschaftslösungen führend zu sein und die Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verbessern.

Der Energieverbrauch ist dabei der größte Treiber für den CO₂-Ausstoß innerhalb unserer Wertschöpfungskette. Daher haben wir uns selbst auferlegt, unseren Energiebedarf zu 100 % aus erneuerbaren Ressourcen bis zum Jahr 2030 zu beziehen.

Die wesentlichen Treiber für die Erreichung unserer Klimaziele sind die folgenden:

- Entwicklung von nachhaltigen und umweltschonenden Verpackungen
- Reduzierung des Energieverbrauchs innerhalb unserer gesamten Wertschöpfungskette
- Nutzung von erneuerbaren Energien
- Ermunterung unserer Lieferanten zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes
- Unterstützung unserer Kunden bei der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes
- Steigerung der Recycling-Quoten

(Quelle: Tetra Pak Sustainability Report 2022 und 2023)

V. Chancen und Risikobericht

Chancen:

Das Management sieht Chancen auf dem Weg der Flexibilisierung, Effizienzsteigerung und kontinuierlichen Anpassung an Marktgegebenheiten die Erfolge für künftige Jahre abzusichern. Unsere Aktivitäten in den zurückliegenden Jahren verdeutlichen, dass sich die Gesellschaft in einem sehr schwierigen Umfeld bewähren konnte. Durch die kontinuierliche Anpassung der Unternehmensorganisation und die Expansion in neue Marktsegmente wie z.B. der Einstieg in das Geschäft für Anlagen zur Eindampfung und zum Trocknen von Milch, Molke und Babynahrung sehen wir nach wie vor die Weichen für die kommenden Jahre auf strategischer Basis richtiggestellt. Die voranschreitende Konsolidierung unserer Kunden wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen und Investitionen infolge von Umstrukturierungen sowie Verlagerungen von Produktionen zur Folge haben.

Die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit bieten Möglichkeiten des weiteren Wachstums. Verpackungsprodukte werden vermehrt auf noch umweltfreundlichere Varianten umgestellt, beispielsweise pflanzenbasierende Rohstoffe, Papierstrohhalm, angebundene Kappen. Im Bereich der Abfüll- und Verfahrenstechnik wird die Nachfrage weiter in Richtung ressourcenschonender Technik gehen, um den Verbrauch von beispielsweise Strom, Gas und Wasser weiter zu verringern.

Risiken:

Die Gesellschaft weist in ihrem Konzernabschluss zum 31.12.2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.372 (Vj. Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 729) sowie ein Eigenkapital von TEUR 114.368 (Vj. TEUR 112.996) aus. Die Geschäftsführung geht daher von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus.

Der Konzern finanziert sich durch mehrere Intercompany-Darlehen (Stand zum 31.12.2023: TEUR 176.200, Vj. TEUR 178.202) mit der Tetra Laval Finance & Treasury Ltd und ist in den gemeinsamen Cash-Pool für alle finanziellen Transaktionen mit der Tetra Pak GmbH, Hochheim/Main, eingebunden. Die jeweiligen Verträge haben eine unbestimmte Laufzeit und sind kurzfristig kündbar. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung laufen die Verträge ungekündigt fort.

Nach unserer internen Bewertung ergeben sich für unser Geschäft keine besonderen Risiken aus der Finanzierung der wesentlichen Vermögensposten, der Forderungen sowie der unfertigen Leistungen. Für Ausfallrisiken bei den Forderungen werden ausreichend Wertberichtigungen gebildet, Liquiditätsrisiken sind durch die Einbindung in das Cash-Pooling der Tetra Pak Gruppe jederzeit abgesichert.

Besondere Risiken im Umweltschutz oder der Arbeitssicherheit sehen wir nicht. Wir gehen daher insgesamt davon aus, dass keine bestandsgefährdenden Risiken oder solche Risiken vorhanden sind, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und den Fortbestand des Unternehmens haben. Unsere Entwicklung ist jedoch wesentlich bedingt durch die konjunkturellen Schwankungen im Investitionsgüterbereich. Hierauf können wir nur reagieren, indem wir unser Geschäft auf veränderte Bedingungen einstellen und flexibel gestalten. Weitere wesentliche Risiken, die unser Geschäft in den kommenden Jahren signifikant beeinflussen werden, zeichnen sich aktuell nicht ab.

Auf der Ebene der Tochterunternehmen lässt sich für die Tetra Pak GmbH sowie die Tetra Pak Produktions GmbH festhalten, dass nur geringe finanzwirtschaftliche, leistungswirtschaftliche und Umfeld- bzw. Branchenrisiken bestehen. Für die beiden Gesellschaften existiert ein Vertriebs- bzw. Fertigungsvertrag mit der Tetra Pak International SA, Pully, Schweiz, welcher der Tetra Pak GmbH („Low Risk Distributor“) sowie der Tetra Pak Produktions GmbH („Low Risk Manufacturer“) vereinbarungsgemäß eine Marge in Höhe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen nebst Gewinnaufschlag bzw. eine marktgerechte Vergütung auf der Grundlage des eingesetzten Kapitals vorsieht, unabhängig von Markt-, Absatz-, Lager-, Produktions-, Beschaffungs- sowie Einkaufsrisiken.

Für die Tetra Pak Processing GmbH sowie die Tetra Pak Processing Equipment GmbH sehen wir Risiken im Auftragseingang. Die Investitionsbereitschaft unserer Kunden bei Großprojekten hat in Folge der Pandemie, des Kriegs in der Ukraine sowie stark schwankende Preise und gestiegene Zinsen nachgelassen. Große Projekte (> EUR 10 Mio.) wurden so gut wie nicht entschieden und konnten somit nicht gewonnen werden.

VI. Risikomanagement

Die Leistung des Konzerns wird wesentlich anhand der Indikatoren Gesamtleistung und Jahresergebnis gemessen. Im Berichtsjahr erhöhte sich die Gesamtleistung um weitere 5,9 %, das Ergebnis liegt mit +0,2 % Umsatzrentabilität nach einigen Jahren mit negativem Ergebnis nun auf einem positivem Niveau.

Das konzerninterne Risikomanagementsystem umfasst sowohl eine regelmäßige Evaluierung strategischer Risiken für das Unternehmen als auch eine individuelle Evaluierung von Risiken für signifikante Geschäftsvorgänge wie beispielsweise bei der Abwicklung von Großprojekten.

VII. Prognosebericht

Die Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben weiter zugenommen. Lieferengpässe, steigende Rohmaterialkosten, allgemeine Inflation und anhaltende Zinssorgen belasten die Investitionsneigung unserer Kunden. Entscheidungen zu großen Projekten werden weiterhin zurückhaltend getroffen. Das Geschäft der kleineren und mittelgroßen Projekte sowie das Verpackungsmaterialgeschäft entwickeln sich auf stabilem Niveau. Das Geschäft mit Serviceleistungen und Ersatzteilen wächst weiter.

Des Weiteren muss dafür gesorgt werden, die steigenden Kosten in der Lieferkette weiterzugeben. Auch für Tetra Pak ist es notwendig, die gestiegenen Kosten durch Preisanpassungen zu kompensieren.

Mittel- und langfristig sehen wir weiterhin eine rückläufige Tendenz für die klassischen Molkereisegmente und im Bereich der klassischen Getränkeherstellung sowie positive Tendenzen in den pflanzenbasierten Milchersatzprodukten, wie Hafer- oder Mandelgetränken. Langfristig erwarten wir auch wieder eine zunehmende Zahl von Großprojekten, da die Konsolidierung in der lebensmittelproduzierenden Industrie fortschreitet und zu immer größeren Betrieben führt, speziell in den Bereichen Käse, Eiscreme und Trocknung.

Die veränderte Gesetzgebung zur Nachhaltigkeit (wie Papierstrohhalm und angebundene Kappen) wird weitere Möglichkeiten im Markt bieten. Altanlagen werden umgebaut und Neuanlagen installiert werden. Neue Verschlussmodelle wurden entwickelt und werden ausgerollt.

Auch wird die fortschreitende Digitalisierung Einfluss auf die Steuerungssysteme von Produktionsanlagen haben und Investitionen sowie neue Wartungsprodukte zur Effizienzsteigerung mit sich bringen.

Für das Geschäftsjahr 2024 planen wir mit Konzernumsatzerlösen in Höhe von EUR 760 Mio. bis EUR 810 Mio. Zudem erwarten wir einen Konzernjahresüberschuss, welcher sich in einer Bandbreite von EUR 1 Mio. bis EUR 3 Mio. bewegen wird. Im darauffolgenden Jahr 2025 erwarten wir einen Umsatz innerhalb der gleichen Bandbreite, bei leicht verbessertem Konzernjahresüberschuss von EUR 2 Mio. bis EUR 5 Mio.

Hochheim am Main, 29. November 2024

Geschäftsführung

Stephan Karl

Thomas Hennemann

Martin Mario Lemay